

## WIRD BETROGEN

Von Bernhard Kutschera

Seit Blaise Pascal (1623—1662) durch ein Spiel von 36 Nummern, das ihm ein Missionar von China mitgebracht hatte, seine Erfindung "Roulette" benannt, konstruierte, haben sich schon unzählige Köpfe beschäftigt und versucht, das Rätsel "Roulette" zu lösen. Keinem einzigen ist es gelungen, und doch versuchen immer wieder zahlreiche Menschen an allen Spielplätzen der Welt dem Roulette mit "Systemen" beizukommen. Die meisten von ihnen müssen jedoch in kurzer Zeit die Waffen strecken, denn über kurz oder lang bleibt die Bank Sieger.

Der Mißerfolg des Spielers liegt aber nicht im Spiel selbst, sondern meistenteils am Spieler. Die Bank hat beim Roulettespiel keine allzu großen Chancen, — sie hat in 37 Nummern nur eine Nummer mehr als der Spieler, sonst sind die Chancen gleich. Die Bank muß, mit anderen Worten, das Roulette 37mal in Bewegung setzen, bevor sie dem Spieler einen Einsatz nehmen kann.

Das Spiel ist erstens eine Geld-, und zweitens eine Nervenfrage. Der Spieler will im allgemeinen viel zu viel gewinnen, und das ist der hauptsächlichste Grund seines Mißerfolges.

Es gibt aber auch Menschen, die wissen, daß der Bank auch mit großem Kapital nur wenig abzuringen ist, also geben sie sich erst gar nicht die Mühe, sondern versuchen, der Bank durch Betrug beizukommen. Das geht natürlich nur so lange, bis sie erwischt werden.

Ehrlich soll in Monte Carlo nur ein Mann ein kleines Vermögen gewonnen haben, und zwar durch einen kleinen Trick, der heutzutage kaum noch möglich ist. Dies war in den Gründungsjahren von Monte Carlo, als der alte Camille Blanc, von Bad Homburg kommend, das damalige Fischerderf Monte Carlo entdeckte und dort das erste Spielkasino gründete.

Dieser Mann also, von dem ich erzählen wollte, war Schottländer und Mechaniker von Beruf. Dieser Mechaniker wußte, daß die damaligen Roulettes nicht ganz präzisionsmäßig hergestellt waren. Er wußte auch, daß die rotierende Kugel in ein breiteres Nummernabteil leichter hineinfällt als in ein schmäleres. Diese Erkenntnis machte er sich zunutze und kam mit einigen Leuten nach Monte Carlo. Er und seine

1341



